

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 9./6. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Noch einzuforderndes A.-K. 273 000, Maschinen 1, Schweißwagen und Geräte 1, Fahrzeuge 1, Betriebseinrichtungen 1, Inventar und Utensilien 1, Werkzeuge 1, Patente 1, Grundstücke 312 669, Gebäude 296 000, Anschlußgleis 1, Licht- und Kraftanlage 1, Kassenbestand 526, Postscheckguthaben 389, Debitoren 135 444, Wertpapiere 4540, Steuergutscheine 4547, Kautionen 1600, Hyp. 40 000, Materialbestände 42 230, (Sicherungshyp. 261961). — **Passiva:** A.-K. 500 000, R.-F. 50 000, Rückstellungen für Garantieverpflichtungen 100 000, do. verschiedene

11 340, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 146 023, verschiedene Kreditoren 226 105, Wechsel 26 000, Gewinn 1932 50 620, Vortrag aus 1931 866, (Sicherungshyp. 264 961 RM). Sa. 1 110 954 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Soziale Abgaben 21 814, sonstige Aufwendungen 82 123, Löhne und Gehälter 292 848, Steuern 24 228, Zs. 17 683, Abschreib. 79 633, Gewinn 1932 50 620, Vortrag aus 1931 866. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1931 866, Bruttoertrag 1932 568 949. Sa. 569 815 RM.

Dividenden 1927—1932: 25, 25, 25, 4, 5, 6 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Aktiengesellschaft für Automobile in Liqu.

Sitz in Berlin W 8, Friedrichstr. 82.

Lt. G.-V. v. 21./3. 1933 Auflös. u. Liqu. der Ges. — **Liquidator:** Handl.-Bevollm. Julius Müller, Hannover-Linden (i. Fa. Hanomag, Hannover-Linden).

Aufsichtsrat: Dr.-Ing. h. c. Max Ott, Hannover-Linden; Dir. Erich Najork, Dr. jur. Ernst Korte.

Gegründet: 3./7. 1924; eingetr. 17./9. 1924. Firma lautete bis zum 20./3. 1925: Verkaufsgesellschaft Lothringen — Hanomag, bis zum 10./4. 1926: Verkaufsgesellschaft des Lothringen-Konzerns Akt.-Ges. u. bis 24./8. 1932: Lothringen-Hanomag-Aktiengesellschaft.

Kapital: 100 000 RM in 100 Akt. zu 1000 RM, übern. von den Gründern zu pari mit 50 % Einzahl.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Nicht eingezahltes A.-K. 50 000, Kasse 93, Bank u. Postscheck 850, Wechsel 241, Warenvorräte 5000, Inventar u. Einrichtungen 4100, Maschinen u. Werkzeuge 1600, Außenstände 29 994, Verlust 48 163. — **Passiva:** A.-K. 100 000, Verpflichtungen 40 042. Sa. 140 042 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 34 085, allgem. Geschäftskosten und Zinsen 197 140, Abschreib. 4498. — **Kredit:** Rohgewinn 187 561, Verlust 48 163. Sa. 235 723 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Aktiengesellschaft für Industriegasverwertung.

Sitz in Berlin-Britz, Gradestraße 91—107.

Vorstand: Dr. h. c. C. W. Heylandt, J. Ch. Schneider.

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Wilhelm Forthmann, Berlin-Lankwitz; Major a. D. Freiherr Ulrich von Sell, Berlin-Dahlem; Rechtsanw. Karl Siebert, Berlin.

Gegründet: 12./12. 1921; eingetragen 27./1. 1922. Die Firma lautete bis 1926: Florian-Werk Handels-A.-G. und bis 15./10. 1930: Florianwerk Akt.-Ges.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Maschinen und Apparaten auf dem Gebiete der physikalischen und chemischen Industrie, insbesondere solcher, die der Erzeugung, der Lagerung, dem Transport und der Wiedervergasung von verflüssigten Gasen dienen, sowie der Erwerb und die Verwertung von Verfahren und Apparaten auf diesem und verwandten Gebieten. Die Ges. ist berechtigt, andere Firmen und Unternehmungen mit gleichem oder ähnlichem Aufgabenkreis zu erwerben u. sich an solchen zu beteiligen. — Die G.-V. vom 29./9. 1930 genehmigte den Erwerb des gesamten Vermögens der Ges. für Industriegasverwertung m. b. H. in Berlin.

Kapital: 1 000 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM und 950 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 1 Mill. M in 1000 Akt., übern. von den Gründern zu 108 %. — Lt. Goldmarkbilanz wurde das A.-K. von 1 Mill. M auf 600 000 RM umgestellt. — Lt. G.-V. vom 27./9. 1930 Herabsetz. des A.-K. um 550 000 RM u. laut G.-V. v. 29./9. 1930 Wiedererhöh. um 450 000 RM in 450 Akt. zu 1000 RM. Die neuen Aktien wurden den Gesellschaftern der Ges. für Industriegasverwertung m. b. H. in

Berlin für die Uebertragung des gesamten Vermögens dieser Ges. gemäß Verschmelzungsvertrag vom 29./9. 1930 gewährt. — Lt. G.-V. v. 22./12. 1930 Erhöh. um 500 000 Reichsmark auf 1 000 000 RM durch Ausgabe von 500 Aktien zu 1000 RM zum Kurse von 100 %. Die Fluga Aktiengesellschaft in St. Moritz brachte in die Gesellschaft die ihr gegen sie aus gewährtem Bankkredit zustehende Forderung von 450 000 RM ein u. erhielt dafür 450 Stück neue Aktien.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse, Bank, Postscheck 99 329, fremde Wechsel 34 243, Wertpapiere 3248, Grundstücke und Gebäude 880 000, Schuldner 125 750, Warenvorräte 169 266, Maschinen und Anlagen 242 001, Patente 180 000, Verlust (Verlustvortrag 210 451 ab Gewinn 1932 80 580) 129 870. — **Passiva:** A.-K. 1 000 000, R.-F. 10 000, Banken (gesichert durch Grundschulden auf dem Besitz der Gesellschaft) 350 000, langfristige Kredite 460 000, Gläubiger 21 501, Anzahlungen von Bestellern 22 206. Sa. 1 863 707 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag vom Vorjahr 210 451, Verlust auf Fabrikationskonto 83 453, allgemeine Unkosten 183 009, Abschreib. 178 687. — **Kredit:** Gewinn aus Lizenzkonto 520 953, Ueberschuß auf Grundstücksverwaltungskonto 4776, Verlustsaldo 129 870. Sa. 655 599 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 0, 10, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Action-Gesellschaft H. F. Eckert.

Sitz in Berlin-Lichtenberg, Frankfurter Allee 141.

Der G.-V. v. 4./9. 1931 wurde Mitteil. gemäß § 240 HGB. gemacht (Verlust Ende Sept. 1930 1 503 633 RM). Lt. Mitteil. der Verwalt. bildete die Ursache für den Verfall des Unternehmens die schlechte Lage der landwirtschaftl. Abnehmer. Angesichts des ständigen Umsatzrückganges sei es auch nicht möglich gewesen, durch Rationalisierung den wachsenden Betriebsverlusten Einhalt zu gebieten. Das am 11./12. 1931 eröffn. Vergleichsverfahren ist durch Beschluß v. 4./2. 1932 aufgehoben, da der Vergleich angenommen u. bestätigt worden ist. Nach dem Vergleich erhielten die kleinen

Gläubiger bis 300 RM u. solche, die ihre Forderung auf diesen Betrag ermäßigten, volle Befriedigung. Auf die darüber hinausgehenden Forderungen entfielen jedoch nur 30 %.

Vorstand: Gustav Frömke, Dipl.-Ing. Hans Köstenbaum.

Prokuristen: Fritz Thimm, Arthur Bock.

Aufsichtsrat (5—9): Vors.: Rechtsanw. Bank-Dir. Walter Bernhard, Gen.-Dir. Franz Schmitz, B.-Wilmsdorf; Dr. Hans Schmidt, Berlin; Prof. Dr.-Ing. h. c. Arthur Thiele, Dortmund.